Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 144. Mittwoch den 23. Mai 1888. 82. Jahrgang.

Gartenmöbel, Eisschränke, Rollschutzwände, Blumenkübel, Kinderwagen, grosse Auswahl billigste Preise. **Richard Furcht.**

Gesucht wird baldigst ein junger Mann, welcher einem 11jährigen Knaben Unterricht im Zweiradfahren ertheilt.
Kochstraße Nr. 1, 1. Etage.

Aufforderung.

Die Schuldner des in Concurs verfallenen Schuhwaarenhändlers **Johann Friedrich Stärk** hier, Johannesplatz Nr. 20, fordere ich hiermit auf, bis spätestens den 31. Mai 1888 zu Vermeidung der Klage-Erhebung Zahlung an mich zu leisten.
Der Concursverwalter
Rechtsanwalt **Paul Frenkel,**
Leipzig, Katharinenstr. Nr. 27.

Die Schuldner des verstorbenen Kaufmanns **Albert Vogel in Gohlis** — früheres Geschäftslocal **Leipzig, Eutritzscher Strasse No. 2** — werden hiermit aufgefordert, binnen acht Tagen Zahlung an den unterzeichneten Concurs-Verwalter zu leisten.
Leipzig, den 22. Mai 1888.
Rechtsanwalt Ludwig,
Promenadenstraße Nr. 9.

Derjenige Herr, welcher bei dem Tumult am Billetschalter in Schkeuditz am ersten Pfingstfeiertage, Nachmittags, in den Besitz einer ihm nicht gehörigen **Uhrkette** gelangte, wird hiermit aufgefordert, dieselbe innerhalb 3 Tagen auf hiesigem Postamt abzugeben, widrigenfalls Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gemacht wird, da der betr. Herr sehr wohl erkannt ist. —.

Achtung!
Die bekannte Dame, welche am Sonnabend durch den **Dienstmann Nr. 174** eine goldene D.-Uhr hat einlösen lassen und irrthümlich eine falsche bekommen, bittet den **Umtausch sofort** zu bewirken Brüderstraße 24, Seitengeb. 1. I.

E. F. 3940.

Brief **M. V. 13** postl. **Gohlis** m. verspät. abg., es w. gebn. Nat. anz. angegeb. Chiff. hauptpostl. Leipzig abzuholen.
Bri. u. Ihr. Unterschriftsbuchst. hauptpostl. R.—

Verein für Handlungs-Commis von **1858**
Hamburg, Deichstr. 1, I.
empfiehlt den Herren Chefs eine gut empfohlenen stellesuchenden Mitglieder.
Besetzt 1887: **2473** Vacanzen. Besetzt vom 1./1. 88 bis 30./4. 88: **872** Vacanzen.

Club for English Conversation
meets every Wednesday evening at 8½ o'clock at **Stephan's Restaurant**, Parkstrasse, first floor. To-night 60th meeting. Visitors welcome!

Frauen- und Tanz-Club.
Donnerstag, den 24. Mai
im Krystall-Palast.
D. Vorsteher.

Reclamen.

Tuche und Buckskins,
leichte Sommeranzugsstoffe, Billardtuche, Mäntelstoffe für Damen empfiehlt in jeder Preislage billigst
A. Querner,
Hainstraße 3, 1 Treppe.

Kragen und Manschetten

nur 4fach Prima-Qualitäten, in allen neuesten Façons empfiehlt in größter Auswahl
Wilhelm Hertzog,
Grimmaische Str. 32, Mauricianum.

Zum Corso.
Handschuhe — Cravatten.
Beste Qualitäten. Billigste Preise.
Bernhard Zehr,
12 Petersstrasse 12
Nähe des Marktes.

Echte Jäger'sche Normal-Unterkleidung
Aug. Polich.

Oberhemden
Qual. 1. ℳ 3.75—4.00.
Guter Chiffon mit lein. Einsatz
Oberhemden
Qual. 2. ℳ 4.25—4.75.
Kräftiges Hausttuch mit lein. Eins.
Oberhemden
Qual. 3. ℳ 4.50—6.50.
Prima Haustuch mit lein. Einsatz.
Oberhemden
mit breiter Unterfalte und mit Patentschluß.
Oberhemden
Extra-Anfertigung nach Maß unter Garantie des Gutsitzens.
Mey & Edlich
Königl. Sächs. Hoflieferanten
Leipzig, Neumarkt 18.
Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Putz-Cursus
Unterricht n. franz. Methode. Lehrz. 1 Mon.
Aug. Burmestre, Ritterstr. 6, III., Theaterpaß.

Gruppen- und Teppichbeetpflanzen in schöner Waare, reiche Sortenauswahl, ganz besonders **Blüthenbegonia, Chornelken** in Töpfen großartiges Sortiment, **Pelargonium** die neuesten Farben als Specialität empfiehlt den geehrten Herrschaften die Landschaftsgärtnerei von
Jacob & Sohn,
Gohlis, Hauptstraße 33.

Prager Bettfedern
und Daunen-Lager
Leipzig, Promenadenstraße 3.
20 Sorten von 70 ₰ bis zur ff. Qualität.

Möbel-Magazin
E. Möbius, Westplatz 33,
empfiehlt alle Sorten **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** in allen Preislagen.
Complete Zimmer aufgestellt.

Elegante, gutsitzende
Costumes
liefern **nach Maaß** aus reinwollenen **Neuheiten von 50 Mark an.**
Zimmermann & Henning
Petersstraße 17,
parterre und 1. Etage.
Kleiderstoffe — Mäntel.

Familien-Nachrichten.

Fanny Rosenzweig
Julius Salomon
Verlobte.
Leipzig. Mai 1888. Berlin.

Die Verlobung ihrer Tochter **Clara** mit Herrn Kaufmann **Alwin Franz,** Leipzig, beehren sich hierdurch anzuzeigen.
Schkeuditz, Pfingsten 1888.
Louis Rittweger und Frau.

Clara Rittweger
Alwin Franz
Verlobte.
Schkeuditz. Leipzig.

Die Verlobung meiner Schwester **Laura** mit dem Kaufmann Herrn **Max Engelhardt,** Sonneberg, Sachs.-M., beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, Pfingsten 1888.
Richard Springer.

Laura Springer
Max Engelhardt
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Kinder **Marie** und **Albert** beehren sich ergebenst anzuzeigen
Max Niemann und Frau.
Wilh. Wittentzweig und Frau.

Marie Niemann
Albert Wittentzweig
Verlobte.
Nordhausen. Leipzig.
Pfingsten 88.

Bertha Kaufmann
Hermann Katzenstein
Verlobte.
Leipzig. Mai 1888. Erfurt.

Bernhard Stake
Elsa Stake
geb. Kretschmann
Vermählte.
Bremen u. Borsdorf, 19. Mai 1888.

August Janke
Rosa Janke
geb. Graupner
Vermählte.
Leipzig, Pfingsten 1888.

Dr. jur. Kurt Alander
Marie Alander geb. **Walter**
Vermählte.
Arteru a/U., den 22. Mai 1888.

Die gestern erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen **Stammhalters** zeigen hocherfreut an
Reudnitz, den 22. Mai 1888.
C. Rätze und Frau geb. **Putzsch.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 21. Mai 1888.
Oskar Blüthgen und Frau
geb. **Otto.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchens** zeigen ergebenst an
Leipzig, den 22. Mai 1888.
Landbauinspector **Conrad Canzler** und Frau geb. **Römer.**

Durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens wurden hoch erfreut
Leipzig, den 21. Mai 1888.
Richard Kittel.
Ottilie Kittel geb. **Kirbach.**

Statt besonderer Anzeige.
Am 19. Mai 1888 starb zu Orotava auf Teneriffa mein zweiter Sohn
Adolf,
Dr. med. und approb. Arzt.
Gotha, 21. Mai 1888.
Dr. **Carl Rohrbach** sen.

Für die vielen herzlichen und ehrenvollen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes **Otto** sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.
Berlin, Leipzig.
Die trauernde Familie Hintze.

Todes-Anzeige.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß am 22. Mai a. c. früh ³/₄2 Uhr am Herzschlag mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der Kaufmann
Herr August Ferdinand Wolff,
sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Hinterlassenen.
Louise Minna Wolff geb. **Kuntner**
nebst Kindern.
Leutzsch, Leipzig, Plagwitz,
Samoa in Afrika.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Leutzsch, Hauptstraße Nr. 74 aus statt.

Todesanzeige.
Heute, am 2. Pfingstfeiertag Abend ³/₄7 Uhr erlöste Gott von langem schweren Leiden meinen treu geliebten Mann und unseren guten Bruder, den Privatmann
Herrn **Rudolph Albrecht Schreiner,**
früheren Chef der Firma J. G. Heynig in Plauen i/V.
Leipzig und Dresden, den 21. Mai 1888.
Im Namen der Hinterbliebenen bittet um stille Theilnahme
Cäcilie Schreiner, geb. Andree.
Auf besonderen Wunsch des Entschlafenen werden Blumen dankend abgelehnt.

Sonntag, den 20. Mai, Abends 6 Uhr, entschlief nach kurzem schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager,
der Gasthausbesitzer
Friedrich Louis Reuse,
im 31. Lebensjahre.
Dies theilen hierdurch allen lieben Freunden und Bekannten schmerzerfüllt mit
Leipzig, 22. Mai 1888.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet in Langensalza statt.

Todesanzeige.
Gestern Abend ½12 Uhr entschlief in dem Herrn nach langem schweren Leiden meine innigstgeliebte Tochter, unsere theure unvergeßliche Mutter und Schwester, Frau
Marie verw. Meißner
geb. **Mehner,**
im 42. Lebensjahre. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid schmerzerfüllt an
Reudnitz, den 22. Mai 1888.
Ida verw. **Mehner**
im Namen der Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags ¼4 Uhr vom Trauerhause, Heinrichstraße 25, aus statt.

Für die ehrenden Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwieger- und Grossvaters,
Herrn Carl Ernst Focke,
Bahnhofsinspector a. D.,
sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.
Leipzig, am Begräbnisstage,
den 22. Mai 1888.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbniß unseres theueren Gatten und Vaters
Herrn **Carl Theodor Taeschner**
sagen Allen, ebenso Herrn Pastor **Siegert** für seine trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank. — Leipzig, 22. Mai 1888.
Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Vaters sagen wir allen für die reiche Betheiligung und den schönen Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Siegert unseren herzlichsten
Dank.
Leipzig, den 22. Mai 1888.
Familie Schmidt.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem mich betroffenen so schmerzlichen Verlust meiner lieben guten Frau,
Henriette Enke geb. Philippsthal,
sage ich hiermit meinen wärmsten Dank.
Markranstädt, den 19. Mai 1888.
Gustav Enke.

Für die herzliche Theilnahme beim Tode unseres lieben **Paul** sagen hiermit herzlichsten Dank
Familie Sonntag.
Leipzig, den 22 Mai 1888.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden ihres lieben Bruders und Schwagers des Bildhauers
Eduard Gustav Meyer
sagen hierdurch ihren innigsten Dank
die trauernden Hinterlassenen.

Verlobt: Herr Carl Kitzner in Dresden mit Frl. Martha Ulrich das. Herr Wangelin Uhlig in Dresden mit Frl. Eugenie Götz das. Herr Max Scheunert, Kaufmann, mit Frl. Martha Rutzschke in Dresden. Herr Max Nitsche, Architekt in Großröhrsdorf, mit Frl. Gertrud Fischer in Dresden. Herr Ernst Seifert in Chemnitz mit Frl. Elisabeth Arnhold in Vorwerk Kleinolbersdorf. Herr Fritz Hinkel in Chemnitz mit Frl. Ida Wetzel in Freiberg. Herr Paul Schäffner in Hohenstein, mit Frl. Margarethe Gruber das. Herr Otto Stein in Steinwerder-Hamburg mit Frl. Luise Elfe Uhlitz in Chemnitz. Herr Dr. jur. Willy Dannenberg, Referendar bei der Kgl. Staatsanwaltschaft zu Freiberg, mit Frl. Elise Starke in Frankenau bei Mittweida. Herr Pastor H. Schäfer in Oelsnitz (Erzgebirge) mit Frl. Natalie Clauß in Lößnitz. Herr Franz Werner, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Alma Schneider in Meuselwitz.
Vermählt: Herr Ernst Schwenke in Dresden mit Frl. Marie Geißler das.
Geboren: Herrn Paul Bopp in Chemnitz eine Tochter. Herrn Edwin Lindner, Lehrer in Niederhaßlau, ein Sohn. Herrn Paul Fleische in Dresden eine Tochter. Herrn Rechtsanwalt Max Roth in Döbeln ein Sohn. Herrn Bürgermeister Lobeck in Grimma ein Sohn. Herrn B. Fleischer in Mittel-Oberrennersdorf eine Tochter.
Gestorben: Frl. Jenny Caißler in Dresden. Frau Ernestine Henriette verw. Bleich geb. Schwauß in Dresden. Frau Wilhelmine verw. Tannberger geb. Stechle in Dresden. Frau Caroline Emilie verw. Bürgermeister Küchen geb. Lippoldt in Dresden. Herr Georg Alexander Schlick, Photograph in Dresden. Frau Clara Concordia Richter geb. Hübler in Dresden. Herr Johann Gottlob Heschke in Dresden. Herr Max Robert Lindner, Techniker in Chemnitz. Grenadier Robert Albin Gottschalk aus Chemnitz. Herrn Gotthold Neumann's in Chemnitz Töchterchen Margarethe. Herr K. F. Bruno Richter in Coblenz. Frau Emma Marie Franke geb. Werner in Chemnitz. Herr Carl Gottlob Müller in Chemnitz.

Am 20. Mai starb im Johannisstift der Buchdrucker-Invalid Herr **Joh. Christian Winter** aus Regensburg. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr nach dem Johannisfriedhof statt.

Die Beerdigung unserer guten Mutter **Frau Ida verw. Fritz geb. Ackermann** findet Mittwoch früh 9 Uhr von der Leichenhalle des Johannisfriedhofes aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Club Lindenau. Heute Ab. 8 U. Deutsches Haus.

V. A. O. D. H. L. Heute Inst. u. Rep. **W.**

Marien-Bad.
Grösstes
Schwimm-Bassin
mit elektrischer Beleuchtung.
Wirkliche Wassertemperatur 18° Réaumur.
Wannenbäder und Douchen
vorzüglich.
Directe Pferdebahnverbindung.
Eisenbahnstrasse 31. Sophienstrasse 13/14.
Damen-Badezeit: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag Vorm. 9—11 Uhr. Mittwoch und Sonnabend Nachm. 2—4 Uhr.
Jederzeit Schwimm-Unterricht.
Badebesuch:
Donnerstag, 17. Mai, 700 Personen,
Freitag, 18. Mai, 880 „
Sonnabend, 19. Mai, 2600 „
Sonntag, 20. Mai, 480 „

Lange Str. No. 8–10. **„Diana-Bad"** Lange Str. No. 8–10.
Schwimmbassin u. Wellenbad
Reines, klares Wasser (eigene Quelle), fortwährend Zu- und Abfluss.
Schwimmunterricht für Damen, Herren und Kinder.

Sophienbad Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11, Montag, Mittw., Freitag ½3–5½.

Johanna-Bad,
18 Blücherstraße 18.
Neu renovirt.
Alle Arten Curbäder gewissenh. nach ärztl. Vorschriften.
Prospecte gratis.
Wannenbäder und Douchen, krystallh. weiches Wasser.
Russ. Dampf-Bäder mit Heißluftzelle.
Moorbäder, von Schmiedeberger Mineral-Moor.
Sandbäder, nach Köstritzer Art.
Soolbäder v. Werler Mutterlaugen B.-Salz.

Friedrichsbad, Schwimm-Bassin 20°. Naundörfchen 9. Wannenbäder von früh bis Abends 9 Uhr.

Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Speiseanstalt I. / II. } Donnerstag: Hirse mit Rindfleisch. T. B. Fiedler. / Reis mit Rindfleisch. T. B. Kretzschmar.

Neue Leipz. Speiseanst., Zeitzer Straße 43/45. Mittwoch: Rindfl. u. Kol.-Sauce m. Salz.

Neueste Nachrichten aus Berlin.

* **Charlottenburg,** 22. Mai. **Bulletin von 9 Uhr Morgens.** Das Befinden des **Kaisers** hat in den letzten Tagen erfreuliche Fortschritte gemacht. Husten und Auswurf sind mäßig, Fieber ist nicht vorhanden. Der Kaiser ist viel im Freien und macht täglich Ausfahrten.

* **Berlin,** 22. Mai. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes".) Das erfreuliche Fortschreiten der Besserung im Befinden des **Kaisers** dauert fort. Die Nacht zum Montag verlief günstig und am Tage zeigte sich der Kaiser mehrmals am Fenster und wurde vom Publicum stürmisch begrüßt. Minister von Puttkamer hatte eine 1½stündige Conferenz mit dem Kaiser, welcher später mit der Kaiserin im offenen Wagen eine Ausfahrt in der Richtung nach Berlin unternahm. Der Andrang und der Jubel des Volkes waren so groß, daß der Wagen stellenweise nur Schritt fahren konnte. Beide Majestäten schienen von den Beweisen der Liebe hochbeglückt zu sein. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" sagt, daß der gestrige Tag seit dem Beginn der letzten Krisis der günstigste gewesen, und es verlautet ferner, daß ihn auch die Aerzte als den besten seit der Operation bezeichnet haben. Auch die vorige Nacht war günstig; der Kaiser befindet sich seit ½12 Uhr im Park und fährt im Ponywagen spazieren. — Der „Reichsanzeiger" theilt das Ceremoniel mit, welches für die Hochzeit des **Prinzen Heinrich** mit der **Prinzessin Irene** vom Kaiser entworfen ist. Bei der Ankunft der Prinzessin Irene am Mittwoch Abend werden die in Charlottenburg garnisonirenden Truppen vom Bahnhof bis zum Schloß Spalier bilden. — Der diesjährige **deutsche Juristentag** tritt in den Tagen vom 11. bis 13. September in Berlin zusammen. — Die „Nordd. A. Ztg." kommt heute Abend nochmals gegenüber den Aeußerungen der französischen Presse auf den **Fall Littauer** zurück und constatirt, daß es in der That geradezu unmöglich erscheine, den Franzosen klar zu machen, daß Elsaß-Lothringen für immer zu Deutschland gehört.

Socialpolitisches.

* Ueber die **Wohnungsnoth in Bremen** wird der „Vossischen Zeitung" von dort geschrieben:

Wie in allen größeren Städten, so ist auch in Bremen die Wohnungsnoth ein leidiges, stetig mehr in den Vordergrund tretendes Capitel der öffentlichen Erörterung. Wir hatten hier in den siebziger Jahren eine starke Production von Arbeiterwohnungen, und zwar von kleinen Häuschen für ein bis zwei Familien, denn hier herrscht noch wie in London das Cottagesystem. Dann trat, etwa 1876, ein Umschlag ein, neue Arbeiterhäuser wurden nicht mehr gebaut, weil schon für die alten keine Bewohner zu finden waren; die Bauhandwerker wurden nun in Menge brodlos und verließen die Stadt, die Unternehmer machten in Menge bankerott, die Häuser kamen unter den Hammer und wurden spottbillig verkauft. Seit etwa zwölf Jahren hat nun die Bevölkerung so zugenommen, daß alles ausgefüllt ist, ja daß die Arbeiter und armen Leute immer enger zusammenhocken müssen und die Miethen unverhältnißmäßig geworden sind. Trotzdem fanden sich noch keine Unternehmer zu Neubauten entschließen; im Gegentheil, der Freihafenbau hat den Abbruch einiger Arbeiterstraßen nothwendig gemacht und dadurch ist eine ganz empfindliche Wohnungsnoth ausgebrochen. Vor einem halben Jahre traten nun Männer zusammen, um einen **gemeinnützigen Bauverein** zu gründen; man wollte ein Stiftungscapital von 600 000 ℳ aufbringen, das sich statutengemäß mit höchstens 4 Procent verzinsen sollte. Mit ihm wollte man Arbeiterhäuschen bauen, die bestimmt waren, Eigenthum der Bewohner zu werden, zeitweilig aber vermiethet werden sollten. Man brachte aber nur 321 000 ℳ zusammen, mit ihnen aber machte man sich rüstig ans Werk und was geleistet ist, beweist, daß man auf diese Weise der Arbeiterwelt erheblich von Nutzen sein kann, ohne sie durch Almosen zu verzärteln. Der Verein erwarb Bauplätze in der Nähe der Fabriken und schloß Bauverträge über vorläufig etwas mehr als 160 Häuser ab. Zum Theil sind diese letzteren jetzt schon fertig und bewohnt, zum Theil müssen sie contractlich im nächsten Jahre aufgebaut sein. Die Häuser sind einstöckig, jedoch haben sie etwas Kellerraum und eine 12 qm große Bodenkammer, welche eigentlich zum Schlafen bestimmt ist. Sie sind 5 m breit und 7 m tief und haben etwa 8 m Hofraum. Jedes enthält außer der Bodenkammer 2 Zimmer und 1 Küche, erfüllt also die Ansprüche einer Arbeiterfamilie. Hinter dem Hause befindet sich noch ein kleiner Verschlag für Feuerung, eventuell auch für eine Ziege — eine solche zu halten ist nämlich für kleinere Leute hier sehr gebräuchlich. Diese Einzelwohnungen zu ebener Erde haben den großen Vortheil, stets frische Luft und gutes Licht zu bieten. Sie stellen also entschieden practische Wohnungen dar. Die Miethsverhältnisse sind eigenthümlich; sie stellen eine Mischung von Miethe und Kaufvertrag dar. Die Häuser kosten dem Verein ca. 3700 ℳ. Da er nicht daran verdienen will, so giebt er Kaufcontracte für diesen Preis an die Miether aus; letztere zahlen jährlich 222 ℳ, was gleich 6 Proc. vom Kostenpreise ist; 37 ℳ oder 1 Proc. werden jedoch dem Miether gutgeschrieben und verzinst, so daß nur 185 ℳ (= 5 Proc.) als Miethe anzusehen sind, von denen 1 Proc. für Steuern und Unterhaltung und 4 Proc. für Verzinsung dienen. Sobald der Miether 20 Proc. (740 ℳ) entrichtet hat, wird das Haus ihm als Eigenthum übertragen, während der Rest des Kaufschillings hypothekarisch stehen bleibt. Sämmtliche fertigen Häuser wurden sofort unter solchen Bedingungen vermiethet; einige wurden sogar mit 3700 ℳ baar bezahlt; auch ist einigen Inhabern sogar schon ein Gewinn von 800 ℳ geboten. Man sieht also, daß man dem Bedürfniß der Arbeiter richtig entgegengekommen ist, ohne ihnen ein Geschenk zu machen. Der Verein kann mehr als sein eigenes Capital verwenden, weil er auf die Häuser hypothekarisch anleihen kann. Mit dieser Herstellung dauernder Wohnungen ist seine Thätigkeit aber noch nicht erschöpft. Es galt, dem unmittelbarsten Mangel abzuhelfen, und das konnte nur durch rasch zu erbauende hölzerne Baracken geschehen. Für diese Aufgabe machte die Sparcasse dem Verein ein Geschenk von 25 000 ℳ. Solcher hölzerner Baracken hat der Verein in wenigen Wochen 52, je für eine Familie, hergestellt. Sie umfassen ebenfalls zwei Zimmer und eine Küche, außerdem Hofraum mit Verschlag besitzen. Jede Wohnung stellt sich — einschließlich Feuerherd und eisernem Ofen nebst gemauertem Schornstein — auf etwa 800 ℳ. Die Miethe ist auf 130 ℳ jährlich gelegt. Zu diesem Preise haben die Wohnungen sofort Absatz gefunden und die Miether sagen, daß sie billiger und besser wohnen als zuvor. Eine Feuermeldestation wird in der Mitte der Wohnungen errichtet und da sämmtliche Räume zu ebener Erde liegen, so kann man nur sagen, daß die Feuergefährlichkeit geringer ist als in den steinernen Häusern mit hohen Stockwerken an engen Straßen. Die Erfolge des Vereins ermuntern sehr zum Vorwärtsschreiten auf der betretenen Bahn.

Colonialpolitisches.

* Es liegt in der Absicht, die **Colonien Kamerun** und **Togo** so selbstständig zu stellen, daß man auch daran wird denken können, aus dem Local-Etat die dortigen Local-